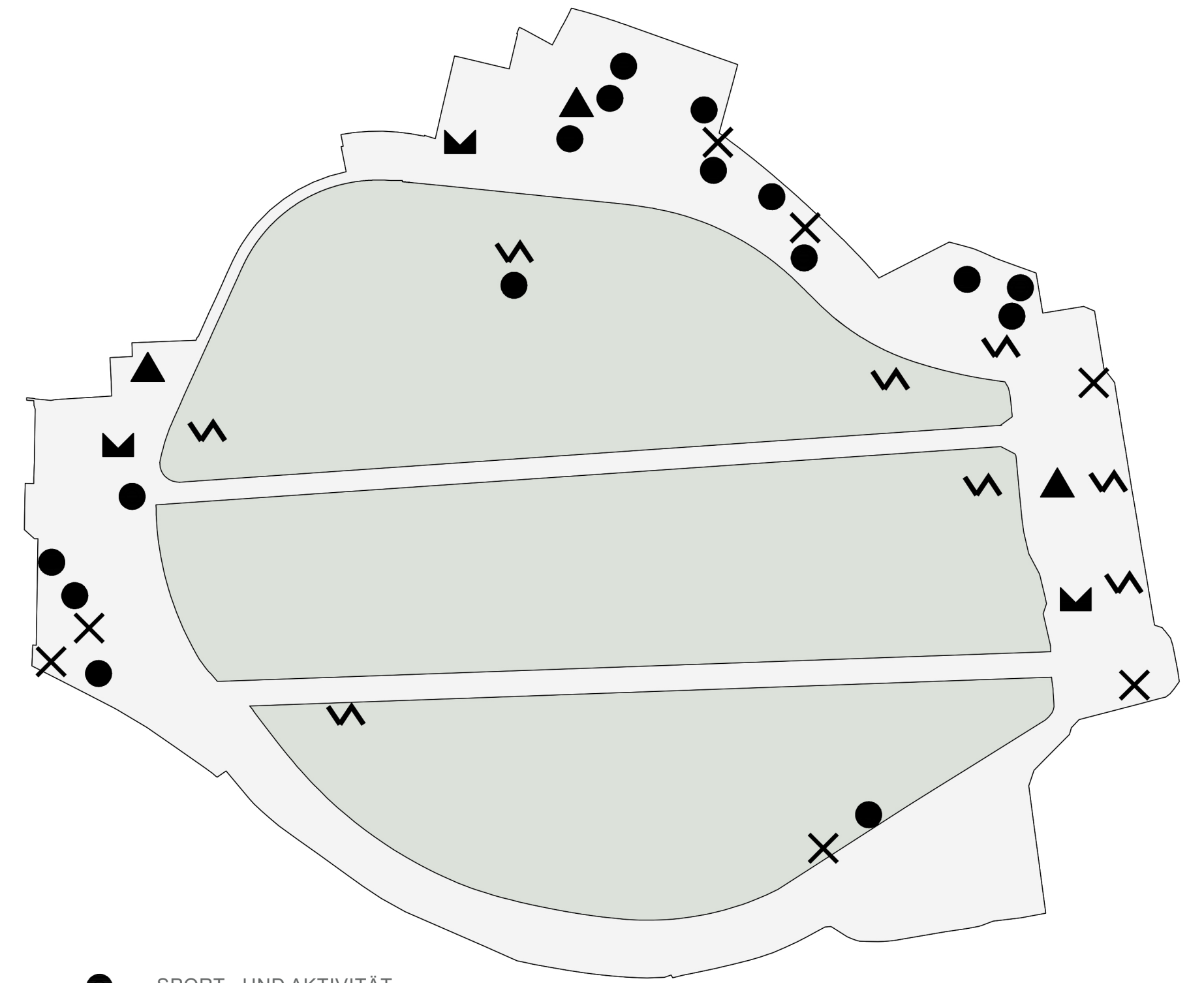


- MAHD 10 X IM JAHR
- MAHD 1 X IM JAHR
- MAHD 1 X IM JAHR
- MAHD 1 X IM JAHR
- MAHD ALLE 3 JAHRE
- WALD



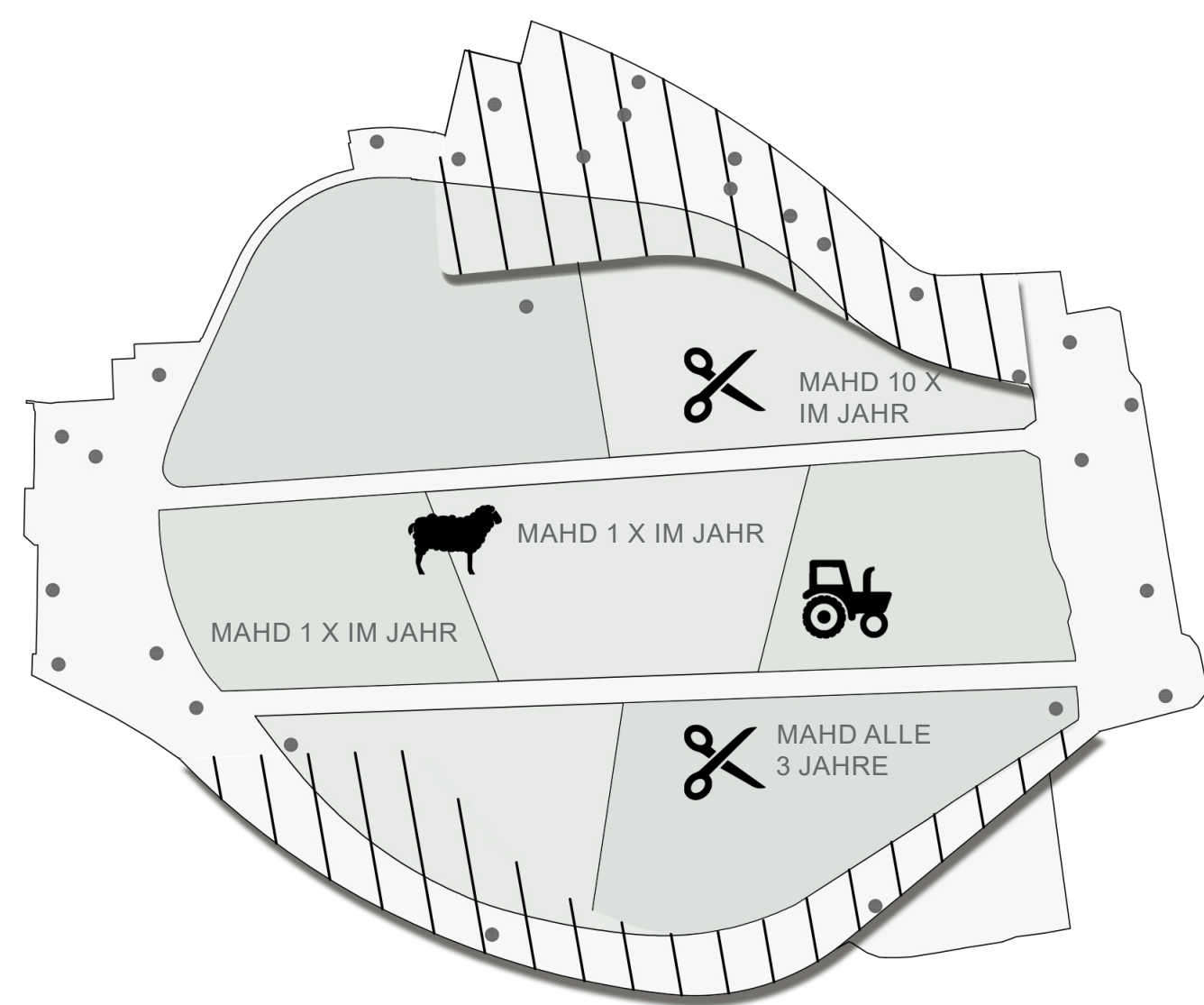
- SPORT - UND AKTIVITÄT
- LIEGEWIESE
- PICKNICK UND GRILL
- URBANER GARTEN
- GASTRONOMIE UND KIOSK

FUNKTIONALE NATURRÄUMLICHE ZUSAMMENHÄNGE

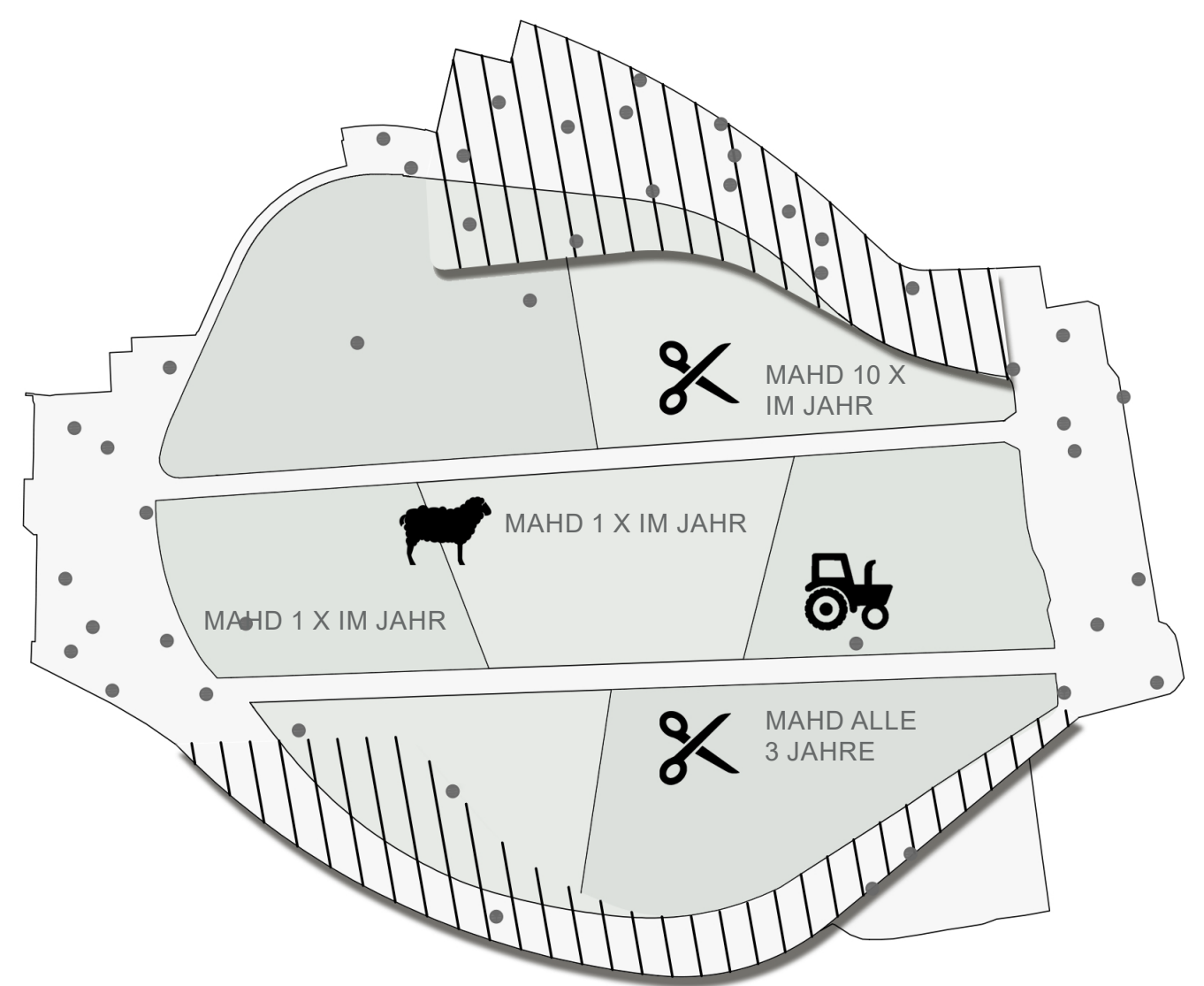
Das Feld wird weiterhin durch Pflegemaßnahmen in seiner Offenheit und Weite erhalten. Wertvolle Biotope werden gestärkt. Ein Pflegerythmus von mehrmals jährlich, 1-jähriger, 3-jähriger und 5-jähriger Mahd gestaltet den Landschaftsraum über die Zeit. Initialpflanzungen von klimaresistenten Bäumen entwickeln sich sukzessiv zu Waldbereichen.

NUTZUNGSVERTEILUNG

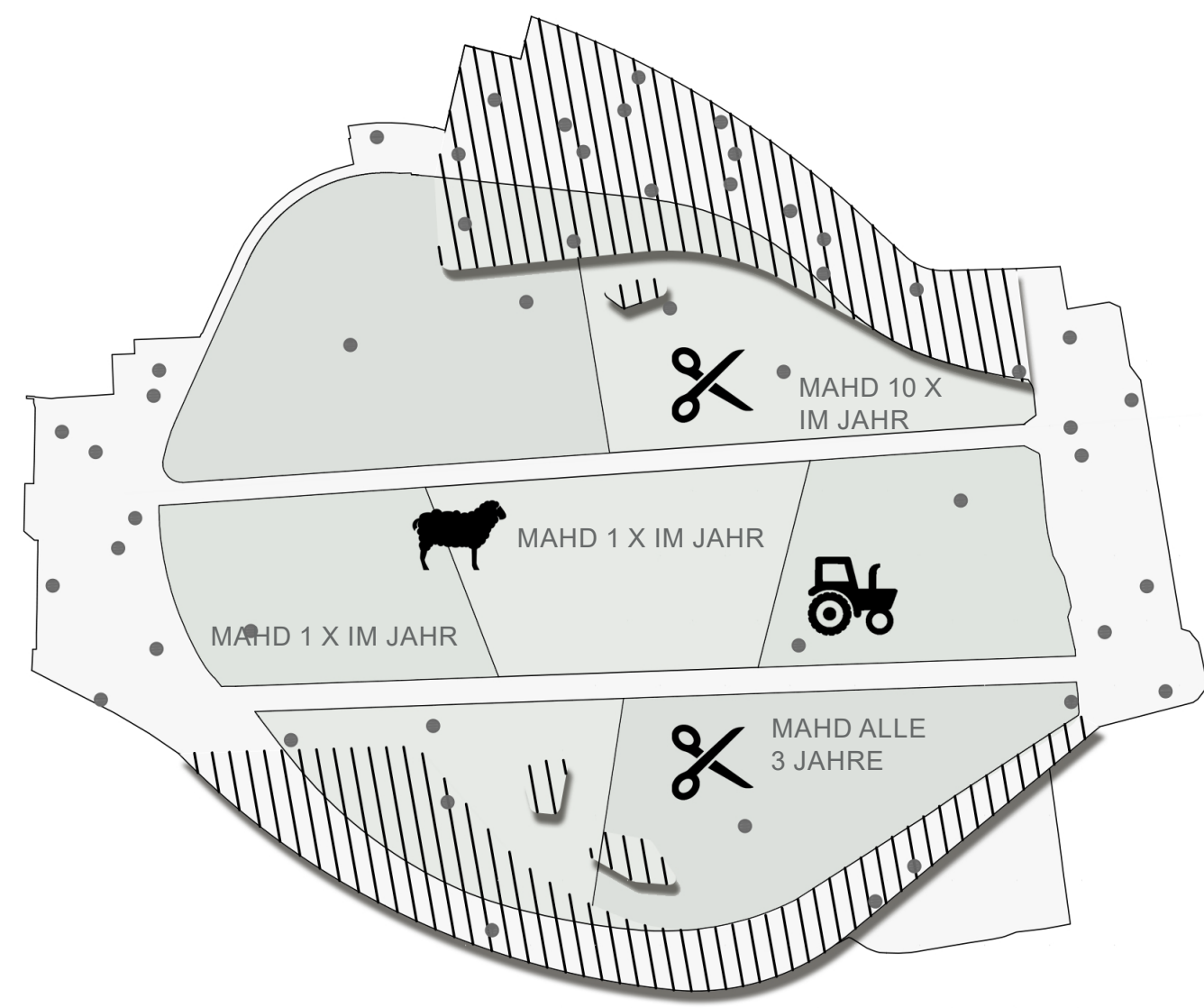
Im äußeren Rand werden die bestehenden funktionalen Orte erhalten und um weitere ergänzt. Die Entwicklung eines Aktivitätsringes schafft vielfältige Nutzung auf gesamtstädtischer und sozio-kultureller Ebene. Es werden entsprechend den Bedürfnissen nutzungsintensive Bereiche (nord/ost/ west) sowie extensive Bereiche (süd) herausgearbeitet.



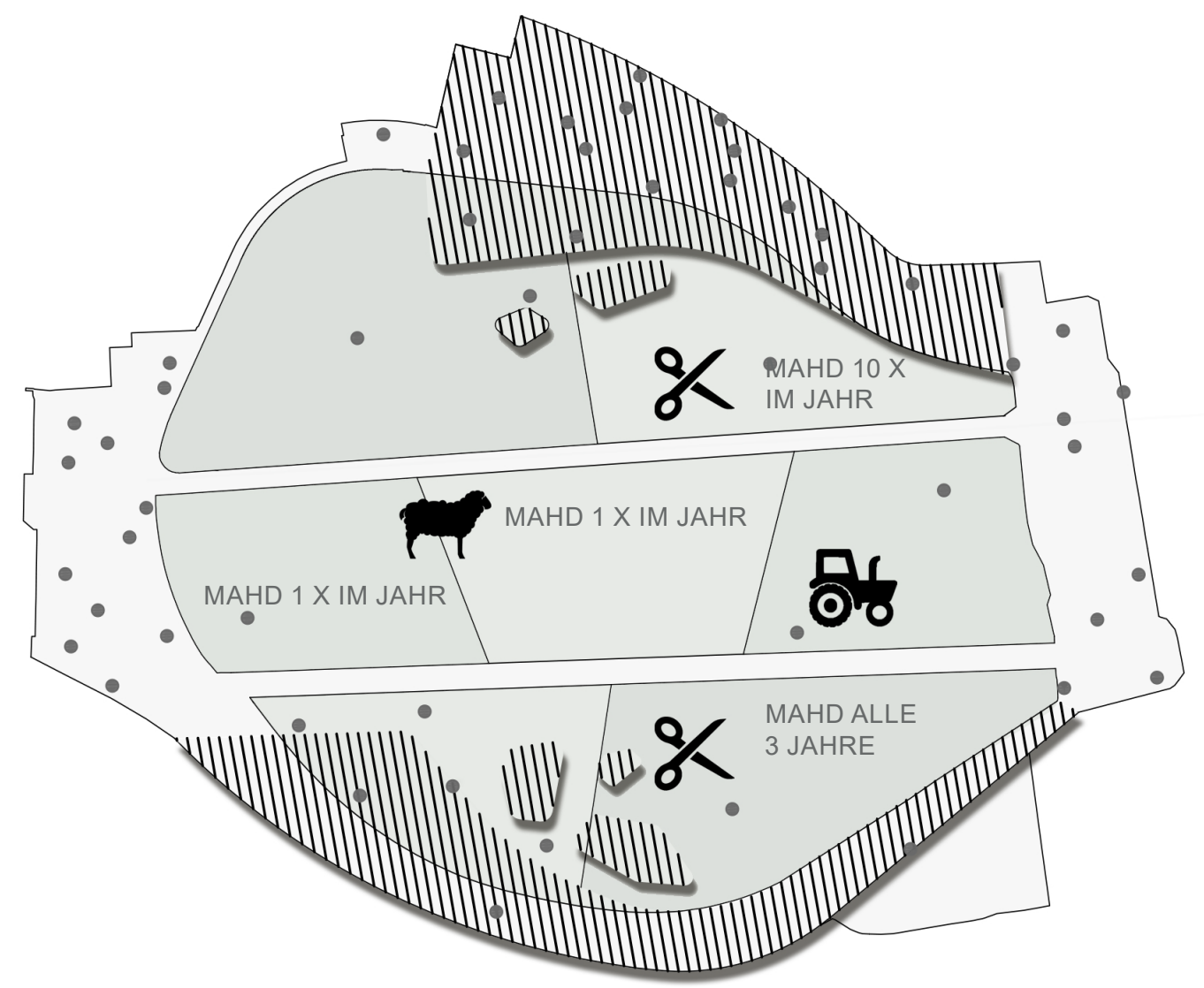
1 JAHR



3 JAHRE



10 JAHRE



50 JAHRE

ZEITLICHE ABFOLGE: VEGETATION UND NUTZUNG

Der vorhandene Gehölzbereich am alten Flughafens wird durch natürliche Sukzession und Anpflanzen von neuen Bäumen vergrößert. Die Qualitäten eines Waldes werden ebenfalls am südlichen Ring durch Initialpflanzung und natürliche Sukzession als ein räumliches Gegenüber entwickelt. Über viele Jahrzehnte entwickelt sich ein immer dichter und größer werdender Stadtwald mit Walderlebnis für Menschen und als Lebensraum für Tiere. Die Dichte der Aktivitäten verändert sich ebenfalls zum zeitlichen Verlauf, angepasst an die Nutzungsintensität und Bedürfnissen der Stadt.

Qⁿ - Qualitäten multiplizieren

Seit Schließung des Flughafens Tempelhofer für den Flugverkehr und kurz nach der Öffnung für die Stadtbewohner*innen 2010 hat sich das Tempelhofer Feld zu einer der wichtigsten Freiflächen der Stadt entwickelt. Die sehr hohe Nutzungsintensität zeigt, dass das Tempelhofer Feld in seiner Größe vielen Bedürfnissen gerecht wird, wie kein anderer Ort in der Stadt. Die Ruhe und Freiheit, die er ausstrahlt entsteht durch seine Weite und prägenden Offenheit. Diese Qualität wird erhalten. Der Ort regt zur Nutzung in jeder erdenklichen Form an. Es ist erlebbar, dass keine wirtschaftlichen und stadtpolitischen Interessen Raum greifen. Dies ist wertvoll für die Bevölkerung und Besucher*innen. Das Tempelhofer Feld ist über die Jahre zu einem Seelenort von Berlin geworden. Ziel des Wettbewerbsbeitrages ist die Weiterführung der Prozesse, die bereits seit Öffnung des Flugfeldes ablaufen. Die Qualitäten, die der Ort hat, werden verstärkt und vervielfältigt.

1. Weites Wiesenmeer – Pflegemaßnahmen Qualität: Im Inneren des Ringes liegen die ruhigen Orte vom Tempelhofer Feld. Vor allem hier sind der Himmel und der Horizont mit Fernsehturm, Turm der Moschee, Radarturm, Kirchtürmen und viel weitere Stadtkulisse zu sehen. Hier können die Weite und Unbegrenztheit erlebt werden, der Wind gefühlt und zum Drachensteigen genutzt werden. Klimatisch sorgt das Wiesenmeer für stadtrelevante Abkühlung. Der Raum ist eine Einleitung einerseits zum Innehalten und ruhig werden, andererseits zum Bewegen. Hier kann man in der Sonne liegen, Ball spielen, Spazieren gehen, die Feldlären hören, Picknick machen, Geburtstage feiern, Frisbee spielen und so viel mehr. Maßnahme: Das Feld wird weiterhin durch Pflegemaßnahmen mehrheitlich in seinem Zustand zur Zeit der Flughafenutzung in seiner Offenheit, Weite und Leere erhalten. Es gibt Flächen, die einmal im Jahr beweidet oder gemäht und andere, die alle drei und fünf Jahre geschnitten werden. Durch die kuratierte Pflege werden Biotope geschützt und gepflegt und die Artenvielfalt erhalten und erhöht.

2. Baum / Wald / Gehölzgruppen – Anpflanzen und Wachstum Qualität: Im Schatten der großen Bäume zu liegen, und von dort dem Treiben auf der Weite des Tempelhofer Feldes zuzusehen ist eine weitere Qualität. Als Lebensraum für Tiere sind die Gehölzflächen ein wichtiger ökologischer Raum. Maßnahmen: Es gibt auf der Fläche des Tempelhofer Feldes verhältnismäßig wenig Gehölze. Die Qualität soll am südlichen Ring verstärkt werden. Hier werden Gehölzflächen aus klimaresistenten Baumgruppen angepflanzt. Zwischen den Initialpflanzungen und in den angrenzenden Flächen wird Sukzession über lange Zeit zugelassen, so dass sich ein Stadtwald entwickeln kann. Er bietet irgendwann für Menschen ein Walderlebnis und Tieren einen Lebensraum. Er schafft Schattenorte und verstärkt den Abkühlungseffekt auf dem Feld. Die Fläche

des Alten Flughafens wird weiter der Sukzession überlassen. Es entwickeln sich somit zwei gegenüberliegende Waldflächen als prägnante und raumbildende Formen, Lichtungen schaffen Platz für ruhige Nutzungen.

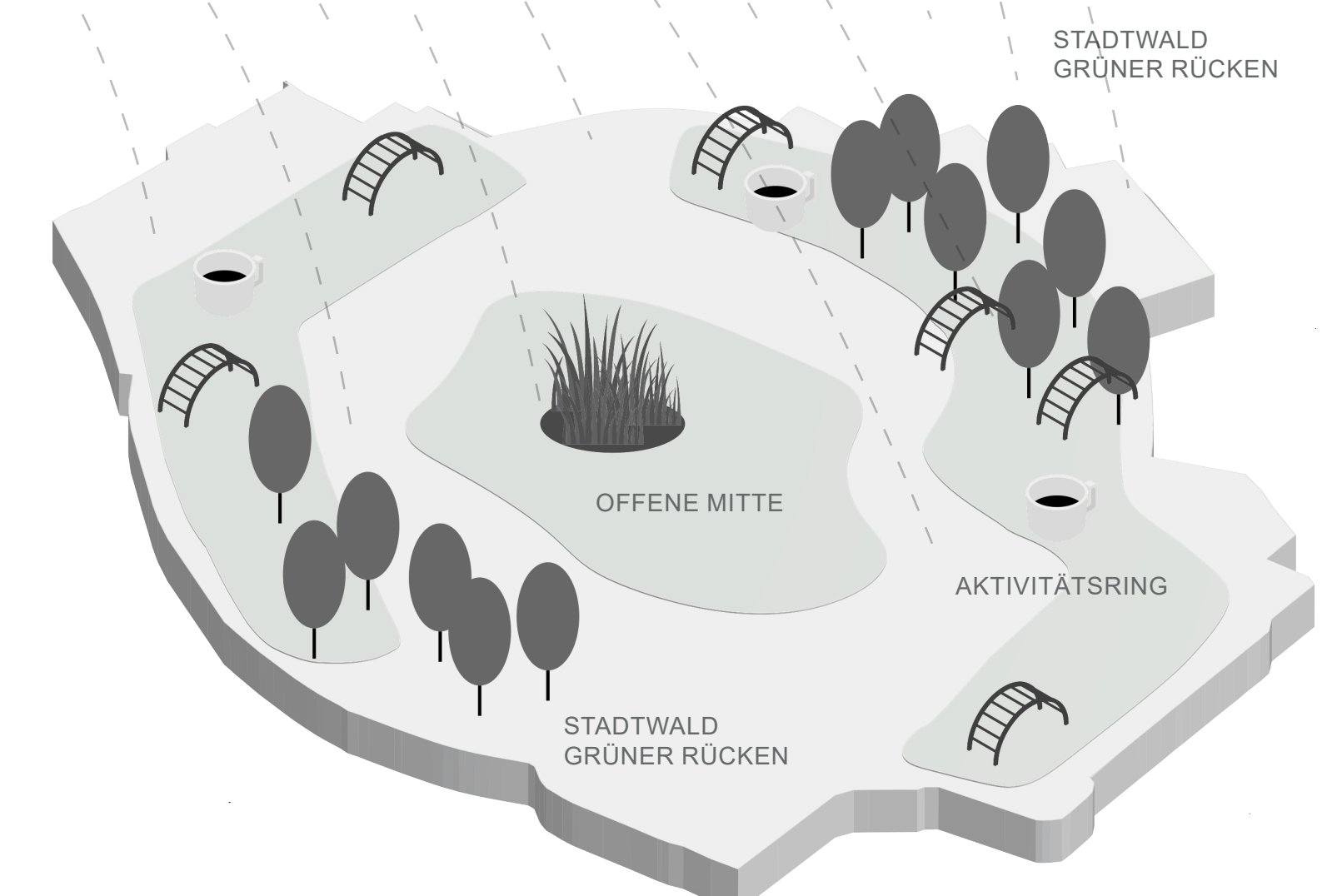
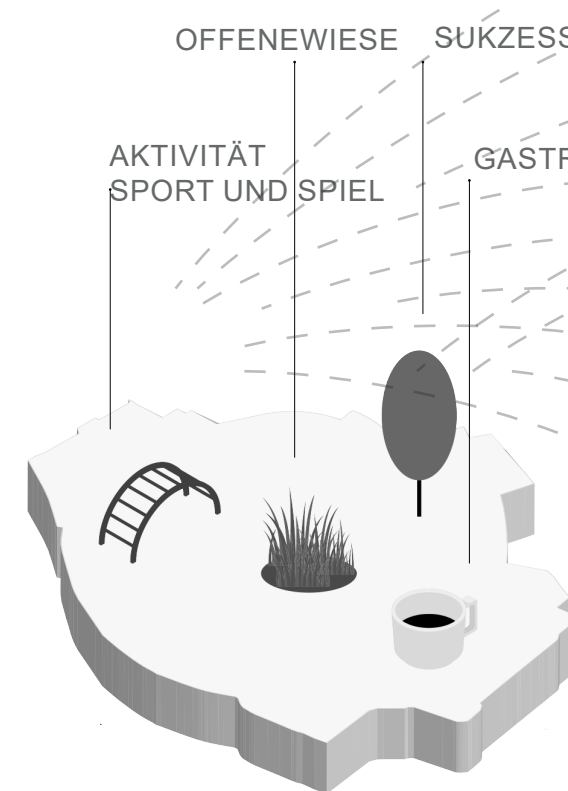
3. Bewegungsflächen – Befestigte Flächen erneuern, kleine Wege ergänzen Qualität: Das Flugfeld bietet mit seinen Asphalt- und Betonflächen unendliche Bewegungsflächen vor allem für alle Arten des Fahrens und Rollens. Rennrad fahren, Longboard fahren, Inline skaten, Rollschuhdisco, Laufrad fahren, Bobbycar fahren, etc. Maßnahme: Die Asphaltflächen beginnen in manchen Bereichen zu erodieren. Die intensive Nutzung der bereits erneuerten Asphaltflächen auf der Neuköllner Seite zeigt, dass es für viele Besucher*innen nicht viel mehr braucht, als eine perfekte glatte Fläche. Diese Maßnahme schlagen wir ebenfalls für den Eingangsbereich von Tempelhofer vor. Trampelpfade haben sich gebildet und funktionieren. Es sind bisher keine ausgetretenen Wegeflächen entstanden. Gezielt ein paar schmale Wege zu ergänzen erhöht die Attraktivität, denn zu Fuß ist man schnell auch mal verloren in der Weite und ein schmales Wegesystem macht die Fortbewegung zu Fuß abwechslungsreich und interessant.

4. Versorgungsorte – Gastronomische Orte ergänzen Qualität: Es gibt einen schön gelegenen Biergarten auf dem Tempelhofer Feld und eine kleine Bar. Hier kann man sich bei einem Aufenthalt versorgen und Snacks und Drinks genießen. Maßnahmen: Die gastronomische Versorgung darf ausgebaut werden. Ein kühles Getränk zum Sonnenuntergang an einer Sundownerbar, ein weiterer Biergarten oder eine kleine Eisdielen als Mobilbau würden so manchen Sommertag bereichern. Auch ein Open-Air-Restaurant unter Sternenhimmel kann das Gefühl des Ortes aufnehmen.

5. Aktive Orte – Sport-, Freizeit- und Aufenthaltsorte ergänzen Qualität: Es gibt inzwischen im äußeren Rand einige Freizeit- und Sportangebote, z. B. Basketballplätze, einen Zirkusstandort, Kunst-Minigolf und Kiezgärten. Die Weite des Tempelhofer Feld lässt eine Erweiterung von Nutzungsangeboten zu. Maßnahmen: Einige Sport- und Freizeitangebote werden ergänzt: Basketball, Tischtennis, Fußball- und Hockeytore, aber auch Kiezgärten und Anbauflächen, Picknicktische und Bänke. Der äußere Ring wird noch weiter zu einer aktiven Erlebniszone weiterentwickelt, wobei der südliche Bereich weniger ruhigen Aktivitäten vorbehalten ist. Dies alles sind Prozessvorschläge ohne ein fertiges Ergebnis und Anspruch auf Vollständigkeit. Das Feld kann sich von Generation zu Generation entwickeln und die Bedürfnisse der Stadtbewohner*innen aufnehmen.

VORHANDENE QUALITÄTEN

VERSTÄRKEN UND MULTIPLIZIEREN



MULTIPLIKATOR

Vorhandene Qualitäten und Prozesse werden weitergeführt, verstärkt und multipliziert. Es entsteht ein identitätsstiftender, vielfältiger Freiraum, der sich in einen Stadtwald, dem grünen Rücken, einen Aktivitätsring und einer offenen, freien Mitte untergliedert.